

Unterrichtsmaterial 32

Schule ohne Rassismus

Ein Projekt von Jugendlichen für Jugendliche

SchülerInnen setzen sich für ein soziales, solidarisches und friedliches Miteinander an ihrer Schule und im alltäglichen Umfeld ein. Das Projekt zielt auf ein langfristiges Schülerengagement und einer damit einhergehenden Auseinandersetzung mit Gewalt, Rassismus und Diskriminierung.

Bundesweit tragen ca. 2.600 Schulen (Stand April 2018) den Titel "Schule ohne Rassismus". Das Projekt "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage", kurz SOR-



SMC, will Kinder und Jugendliche in ihren Kompetenzen stärken, ihnen neue Perspektiven eröffnen und sie in ihrer Haltung gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus stärken. Für Schule als Ort des Lernens sind Gelegenheiten wichtig, in denen Kinder und Jugendliche sich

ausprobieren und aktiv mit gestalten, sich mit anderen auseinander setzen und Verantwortung übernehmen können. Dabei werden Lernprozesse hinsichtlich eigener Denk- und Handlungsmuster sowie emotionaler und politischer Haltungen in Gang gesetzt. Die SchülerInnen entwickeln interkulturelle Kompetenzen, Demokratiebewusstsein und lernen selbständiges Planen und Umsetzen von Projektideen.

Wie entstand das Projekt "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage"?

Die Idee von "Schule Ohne Rassismus" wurde 1988 von SchülerInnen und JugendarbeiterInnen in Belgien entwickelt. Sie wollten praktisch etwas für eine offene Auseinandersetzung mit Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, tun. Das Projekt war so erfolgreich, dass es 1992 als School Zonder Racisme in die Niederlande eingeführt und 1995 von AKTION COURAGE in Deutschland initiiert wurde. Die Erweiterung des Titels in "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" soll die aktive Rolle der Beteiligten stärker hervorheben.

Verlauf des Projektes "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage"

Mittels der "Startinfo" erhalten die SchülerInnen die notwendigen Informationen und Formulare zum Start des Projektes. Um den Titel "Schule Ohne Rassismus - Schule mit Courage" für ihre Schule zu erlangen, müssen sich mindestens 70% aller Schulzugehörigen (SchülerInnen, Lehrkräfte und auch andere Schulbedienstete) durch ihre Unterschrift zu den Grundsätzen von "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" bekennen. Damit verpflichten sie sich zu einem langfristigen Engagement an ihrer Schule mit Aktionen und Projekten gegen Gewalt, Diskriminierung und Rassismus. Die Unterschriftenlisten werden bei der Bundeskoordination eingereicht. Die SchülerInnen suchen sich im Vorfeld eine (prominente) Person, die die Patenschaft über die Schule übernimmt und an der Titelverleihung teilnimmt.

Die Titelverleihung, an der auch die Aktivitäten der Schule gezeigt werden, erfolgt durch die Landeskoordination.



Die Bundeskoordination bringt im Abstand von ein oder zwei Jahren die von Schülern für Schüler gestaltete Zeitung *Q-Rage!* mit einer Auflage von 500.000 Exemplaren heraus. Seit Mai 2017 ist die *Q-Rage!* auch online verfügbar. Auf der Plattform berichten Schüler aus Courage-Schulen aus ihrer Perspektive über aktuelle Themen aus Gesellschaft und Politik.

(Siehe auch Web-Seite: <http://www.schule-ohne-rassismus.org/>)